



Newsletter Dezember 2025

Geschätzte Leserinnen und Leser,

Wieder ist ein Jahr zu Ende gegangen, das gefühlt viel zu schnell vergangen ist und uns mit zahlreichen Projekten, Erfolgen, aber auch mit strukturellen und organisatorischen Herausforderungen begleitet hat. Mit der Dezemberausgabe unseres Newsletters blicken wir auf 2025 zurück, das von intensiver fachlicher Arbeit, vielfältigen Projekten und einem regen Austausch auf nationaler und internationaler Ebene geprägt war. Die Bundesanstalt war auch 2025 in zahlreiche Forschungs-, Evaluierungs- und Politikberatungsprozesse eingebunden und konnte gemeinsam mit Partner:innen aus Wissenschaft, Politik und Praxis wichtige Beiträge zu aktuellen agrar-, umwelt- und regionalpolitischen Fragestellungen leisten. Die in diesem Newsletter vorgestellten Aktivitäten zeigen die thematische Bandbreite unserer Arbeit, von Studien und Workshops über internationale EU-Projekte bis hin zu fachlichen Vernetzungsformaten. Sie verdeutlichen zugleich das große Engagement unserer Mitarbeiter:innen, das die Grundlage für die Qualität und Kontinuität unserer Arbeit bildet.

Zum Jahresende möchten wir uns herzlich bei unseren Kolleg:innen im Ressort BMLUK, allen Auftraggeber:innen, Projektpartner:innen und Leser:innen für die gute Zusammenarbeit, das Vertrauen und den konstruktiven Austausch bedanken.

✧ *Frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und viel Zuversicht
für das Jahr 2026* ✧

im Namen der Mitarbeiter:innen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen Oliver Tamme & Michaela Hager.



[Bäuerinnenstudie 2026 mit Einstiegsworkshops erfolgreich gestartet](#)
[Regionale Präsentation der RUSTIK Projektergebnisse in Seeboden \(Kärnten\)](#)
[RUSTIK Projekt Meeting in Cheltenham \(UK\)](#)
[QGIS Anwender:innentreffen an der BOKU in Wien](#)
[Erster Policy Workshop SERIGO - ESIRA in Brüssel](#)
[Global Agritourism Network \(GAN\) Definitions Committee präsentiert und diskutiert ihre Arbeit](#)
[Kick-off-Meeting des EU-Projekts GRACE in Venedig](#)
[Bäuerinnen-Studie 2026 - Auftaktveranstaltung an der BAB in Wien](#)
[Vorstellung unserer Mitarbeiterin Sarah Lappöhn](#)

Bäuerinnenstudie 2026 mit Einstiegsworkshops erfolgreich gestartet



©BAB 2025

Die Bäuerinnen-Studie 2026 ist Mitte November d.J. mit drei Einstiegsworkshops in West-, Ost- und Südösterreich erfolgreich gestartet. In drei halbtägigen Workshops wurden relevante Themen und Herausforderungen für Frauen in der Land- und Forstwirtschaft erarbeitet und diskutiert. Die Workshops fanden im Zeitraum 18. bis 27. November 2025 in Innsbruck, St. Pölten und Graz statt. Insgesamt 37 Frauen mit Bezug zur Land- und Forstwirtschaft, darunter (zukünftige) Hofnachfolgerinnen, Familienarbeitskräfte, aktive Bäuerinnen sowie Hofübergeberinnen unterschiedlicher regionaler Herkunft und unterschiedlichen Alters haben mit uns ihre Perspektiven auf die aktuellen Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen geteilt. Dabei zeigt sich, dass insbesondere Themen wie Gleichstellung von Frauen, Einkommenssicherung und soziale Absicherung sowie Vernetzung von Frauen in der Landwirtschaft wichtige Anliegen waren, die geäußert wurden. In den drei Workshops wurden auch Lösungen zu dringenden Problemen aus Sicht der Frauen in der Land- und Forstwirtschaft erarbeitet. Im Konkreten wurden folgende Themen, die von den Teilnehmerinnen ausgewählt wurden, bearbeitet:

- Einstiegsworkshop-West: Gleichstellung, Netzwerke, Klimawandel, Lebensqualität
- Einstiegsworkshop-Ost: Generationskonflikte, Bäuerin sein, Netzwerken, Einkommen
- Einstiegsworkshop-Süd: Betriebshilfe, externe Faktoren und Hofübergabe

Die Erkenntnisse aus den Einstiegsworkshops fließen in weiterer Folge in die Aktualisierung des quantitativen Fragebogens für die Längsschnittstudie sowie in die Erarbeitung eines qualitativen Gesprächsleitfadens für vertiefende Interviews, die im ersten Halbjahr 2026 durchgeführt werden.

Kontakt: [Theresia Oedl-Wieser](#), [Martina Schorn](#), [Somaye Latifi](#), [Katrin Hofer](#)

Regionale Präsentation der RUSTIK Projektergebnisse in Seeboden (Kärnten)



©Sarah Frauneder

Im Rahmen der 25-Jahr-Jubiläumsfeier des Regionalverbandes Nockregion-Oberkärnten (RVN) im Kulturhaus Seeboden am Millstätter See präsentierten Ingrid Machold und Karin Schroll einem breiten Publikum die zentralen Ergebnisse des Projekts RUSTIK. Die Nockregion ist eine von 14 europäischen Pilotregionen, in denen neue Ansätze erprobt werden, um ländliche Räume in Übergangsprozessen zu unterstützen – insbesondere durch die Nutzung von Daten und deren Integration in regionale Entwicklungsprozesse. Die Region verfügt über langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Partnern. Der Living-Lab-Ansatz im Projekt RUSTIK geht jedoch noch weiter: Er setzt auf eine langfristige Kooperation, in der regionale und wissenschaftliche Partner kontinuierlich gemeinsam arbeiten – von der gemeinsamen Problemverständigung über die Konzept- und Strategieentwicklung bis hin zur Umsetzung.

Im Mittelpunkt der Arbeiten in der Nockregion stand die Situation der Kleinunternehmen. Mit der Analyse statistischer Daten, einer Onlineumfrage von Unternehmen und der räumlichen Vollerfassung der regionalen Unternehmen schafft das Datenexperiment Evidenz und Bewusstsein für ihre Lage und trägt so wesentlich zu ihrer Sichtbarkeit, zur Erkennung ihrer Bedürfnisse und zur Stärkung ihrer Rolle in regionalen Entwicklungsprozessen bei. Die Erkenntnisse fließen unmittelbar in die regionale Strategie „Auf dem Weg zur besten Lebens- und Arbeitsregion“ ein. Ein ausführlicherer Bericht findet sich auf der BAB-Homepage.

Kontakt/Projektleitung: [Ingrid Machold](#), [Karin Schroll](#), [Daria Ernst](#)

RUSTIK Projekt Meeting in Cheltenham (UK)

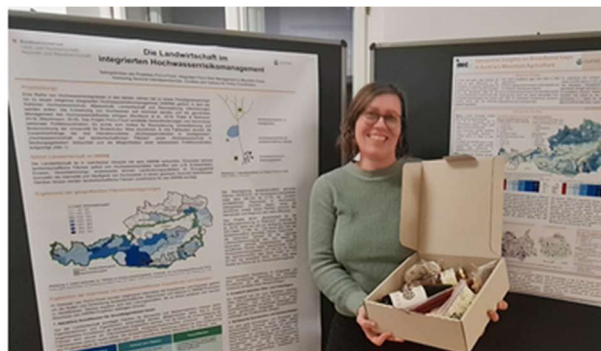


©Morse, Aimee (CCRI)

Vom 17. bis 20. November 2025 fand in Cheltenham, UK, das fünfte Konsortium Treffen des EU-Horizon-Projekts RUSTIK statt. RUSTIK verfolgt das Ziel, den Wandel ländlicher Regionen in Europa besser zu verstehen und neue Wege für resilientere, nachhaltigere und inklusivere ländliche Räume aufzuzeigen. Die BAB war als Projektpartner mit Ingrid Machold, Karin Schroll und Daria Ernst vor Ort. Im Mittelpunkt des Projekttreffens standen zwei intensive Tage, an denen vier thematische Workshops stattfanden, die von der BAB vorbereitet und geleitet wurden. Diese Workshops sind Teil der Synthesephase von RUSTIK, in der die Erkenntnisse aus den Living Labs zusammengeführt, diskutiert und weiterentwickelt wurden. Die Themen umfassten die sozio-ökonomische Vitalität mit einem Fokus auf die Stärkung ländlicher Unternehmen, den Umwelt- und Institutionenwandel mit Schwerpunkt auf datengestützten Tools, nachhaltige Lebensmittel- und Forstwirtschaftssysteme sowie soziale Kohäsion und Inklusion. Jeder Workshop bot Raum für einen intensiven Austausch zwischen den Living Labs und trug dazu bei, praxisnahe Ergebnisse für ländliche Regionen in Europa zu entwickeln.

Kontakt/Projektleitung: [Ingrid Machold](#), [Karin Schroll](#), [Daria Ernst](#)

QGIS Anwender:innentreffen an der BOKU in Wien



©Gabriel Zeglovits

Im November d.J. war das Geoinformatik-Team der BAB - Gabriel Zeglovits, Florian Stender und Karin Schroll - beim Präsentreffen der QGIS-Anwender:innengruppe Österreich an der Universität für Bodenkultur Wien vertreten. Neben praxisnahen Workshops zu QGIS und QField sowie Lightning Talks von BEV, TU Wien, AMA und dem Land Vorarlberg stand der fachliche Austausch im Mittelpunkt. Die Veranstaltung bot zahlreiche Gelegenheiten, sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen, Kontakte zu pflegen und neue Kooperationen zu knüpfen. Bei der Postersession präsentierte Florian Stender GIS-Analysen zur Breitbandversorgung in der österreichischen Berglandwirtschaft aus dem Projekt *Mapping Gender*. Karin Schroll stellte mit ihrem Poster Ergebnisse räumlicher Analysen zu Hochwasserrisiko und Landwirtschaft aus dem Projekt *PoCo FLOOD* vor und wurde dafür mit dem Poster Award ausgezeichnet, verbunden mit einem Anerkennungsgeschenk landwirtschaftlicher Produkte aus dem Burgenland.

Kontakt: [Karin Schroll](#), [Florian Stender](#), [Gabriel Zeglovits](#)

Erster Policy Workshop SERIGO - ESIRA in Brüssel



©Georg Wiesinger (BAB)

Am 20.11.2025 fand in den Räumen der Europäischen Berggebietsorganisation EUROMONTANA in Brüssel der Erste Policy Workshop zwischen dem Horizon Europe SERIGO und dem Schwesterprojekt Horizon Europe ESIRA statt. Organisiert wurde dieses Austausch-Meeting von unserem SERIGO Partner AEIDL (European Association for Innovation in Local Development). Für die BAB nahm an dieser Veranstaltung Georg Wiesinger teil.

In diversen Arbeitsgruppe wurden dabei zwischen Expert:innen, politischen Entscheidungsträger:innen und Praktiker:innen Möglichkeiten der Sozialökonomie zur Förderung von mehr Resilienz, ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit in ländlichen Regionen diskutiert. Die Ergebnisse werden in der Revision des aktuellen Social Economy Action Plans der EU einfließen.

Kontakt: [Georg Wiesinger](#)

Global Agritourism Network (GAN) Definitions Committee präsentiert und diskutiert ihre Arbeit



©<https://globalagritourismnetwork.org/>

Im November d.J. veranstaltete das Global Agritourism Network (GAN) ein internationales Webinar zum Thema „A Wor(l)d of Agritourism: Definitions and Values Identified by the Global Agritourism Network“. Ziel war es, einen international abgestimmten Definitionsrahmen für Agritourismus vorzustellen, der Praxis, Forschung und Politik weltweit als Orientierung dient. Über 90 Teilnehmer:innen nahmen daran teil. Nach einer Einführung durch Lisa Chase stellten Carla Barbieri und Erika Quendler die Ergebnisse der GAN Definitions Committee vor. Anschließend berichteten die Expert:innen Tim Parsons (Australien), Keleigh Cormier (Kanada) und Adityavardhan Pathak (Indien).

Das Webinar unterstrich, wie bedeutend eine global einheitliche, aber anpassungsfähige Agritourismus Definition ist. Dank seines informativen und interaktiven Charakters hat das Webinar wesentlich dazu beigetragen, das globale Verständnis für Agritourismus zu vertiefen. Die Präsentation ist auf der BAB - Homepage abrufbar.

Kontakt: [Erika Quendler](#)

Kick-off-Meeting des EU-Projekts GRACE in Venedig



©Heidelinde Grüneis (BAB)

Im Oktober d.J. fiel in Venedig der offizielle Startschuss für das EU-HORIZON-Projekt GRACE. Vertreterinnen und Vertreter der insgesamt 25 europäischen Partnerorganisationen kamen zur Auftaktveranstaltung (Kick-off-Meeting) zusammen, um sich kennenzulernen, gemeinsame Ziele zu definieren und den Grundstein für die kommenden vier Jahre der Zusammenarbeit zu legen. Die BAB war als Projektpartnerin mit Heidi Grüneis, Daria Ernst und Somaye Latifi vor Ort. Beim Treffen stellten die drei Mitarbeiterinnen das Arbeitspaket der BAB vor und erhielten spannende Einblicke in die italienische Projektregion Cavallino-Treporti, eine der Pilotregionen von GRACE. Das Projekt GRACE (EU HORIZON Mission Adaptation) verfolgt das Ziel, Klimaresilienz durch gemeinschaftliches Handeln zu stärken. Gemeinsam mit Partnerorganisationen aus ganz Europa werden naturbasierte Lösungen entwickelt, die als Modellprojekte in mehreren Regionen umgesetzt werden. In Österreich ist die Region „Bucklige Welt – Wechselland“ Teil des Projekts – eine Region, die sich bereits im Rahmen der KLARI-Initiative intensiv mit der Anpassung an den Klimawandel beschäftigt hat. Die BAB leitet innerhalb von GRACE ein Arbeitspaket, das sich mit der praktischen Umsetzung, dem Monitoring und der Evaluierung von Anpassungsmaßnahmen befasst.

Kontakt: [Heidelinde Grüneis](#), [Daria Ernst](#), [Somaye Latifi](#)

Bäuerinnen-Studie 2026 - Auftaktveranstaltung an der BAB in Wien



©Margarethe Schima-Tripolt/BMLUK

Im Oktober d. J. fand an der BAB die Auftaktveranstaltung zur Studie „*Situation der Bäuerinnen in Österreich 2026. Analyse der aktuellen Arbeits- und Lebensverhältnisse*“ statt. Die Studie wurde vom BMLUK in Auftrag gegeben und wird im Rahmen der Gleichstellungs-Evaluierung des GAP Strategieplans 2023–2027 durchgeführt. Otto Hofer vom BMLUK (Abt. II/1) führte durch die Veranstaltung. Margarethe Schima-Tripolt (BMLUK/Abt. II/1) gab einen ersten Überblick über die Einbettung der Studie in die Evaluierung des GSP 2023–2027. Im Anschluss stellte das Projektteam der Bäuerinnen-Studie 2026, bestehend aus Theresia Oedl-Wieser, Martina Schorn, Somaye Latifi und Katrin Hofer, das Studiendesign sowie die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen der Studie vor. Gemeinsam mit der Steuerungsgruppe der Bäuerinnen-Studie 2026, die sich aus Vertreterinnen unterschiedlicher Institutionen im Bereich Landwirtschaft und Gleichstellung von Frauen sowie Vertreter:innen wissenschaftlicher Institutionen zusammensetzt, wurde die Ausrichtung der Studie diskutiert. Die Steuerungsgruppe hatte dabei die Gelegenheit, Fragen zu stellen und wertvolle Vorschläge einzubringen.

Die Studie „*Situation der Bäuerinnen in Österreich 2026. Analyse der aktuellen Arbeits- und Lebensverhältnisse*“ zielt darauf ab, die Lebenssituation der Bäuerinnen in Österreich zu untersuchen und zentrale Themen, Herausforderungen sowie Unterstützungsbedarfe von Frauen in der Landwirtschaft zu erheben. Seit 1976 wird diese Studie im Zehnjahresrhythmus auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft Österreichische Bäuerinnen durchgeführt. Die Erkenntnisse aus der Studie sollen auch als Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Bäuerinnen in Österreich dienen.

Kontakt/Projektleitung: [Theresia Oedl-Wieser](#), [Somaye Latifi](#), [Katrin Hofer](#), [Martina Schorn](#)

Vorstellung unserer Mitarbeiterin Sarah Lappöhn



©Sarah Lappöhn

Sarah Lappöhn ist in Hamburg aufgewachsen und seit Ende 2023 an der BAB in der Abteilung Agrar-, Umwelt- und Ernährungssysteme tätig. Sie studierte Internationale Entwicklung an der Universität Wien mit einem regionalen Schwerpunkt auf Lateinamerika, insbesondere Brasilien, wo sie auch ein Auslandssemester absolvierte. Darüber hinaus lebte sie für jeweils mehrere Monate in verschiedenen Ländern Lateinamerikas. Vor ihrem Eintritt in die BAB war sie zehn Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der angewandten Wirtschaftsforschung am Institut für Höhere Studien (IHS) in Wien tätig. An der BAB arbeitet Sarah Lappöhn zu einem breiten Spektrum an Themen rund um Agrar-, Umwelt- und Ernährungssysteme. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen unter anderem die Evaluierung des agrarischen Wissens- und Innovationssystems sowie die Vertretung Österreichs in der OECD Joint Working Party on Agriculture and the Environment (JWPAAE). In ihrer Freizeit nimmt sie gerne das vielfältige kulturelle Angebot der Stadt Wien wahr.

Kontakt: [Sarah Lappöhn](#)

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen

Falls Sie diese E-Mail aus Versehen erhalten haben, können Sie sie einfach löschen. Wenn Sie nicht auf den obigen Bestätigungs-Link klicken, werden Sie nicht bei unserem Verteiler angemeldet.

[Abmelden](#)

**Eine Dienststelle des Bundesministeriums für
Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft**

Dietrichgasse 27, 1030 Wien

Telefon: +43 1 71100 6375 0

E-Mail: office@bab.gv.at